

Bewertung Gruppenarbeit

Beitrag von „ambrador“ vom 6. Juni 2006 00:23

Hi Solveig!

Ich mache das folgendermaßen:

Gruppenarbeit wird IMMER nur als Gruppenarbeit (d.h. jeder Schüler und jede Schülerin in einer Gruppe bekommen die gleiche Note) bewertet und das bekommen die Schüler auch mitgeteilt.

Natürlich bekommt man es dann sofort mit vermeintlichen Gerechtigkeitsproblem zu tun.

Deshalb mache ich immer einige Gruppenarbeiten nacheinander, die alle bewertet werden. Dabei achte ich darauf, dass die Gruppen sich immer wieder neu mischen und so jeder Schüler und jede Schülerin am Ende einige Noten für "Gruppenarbeiten" in unterschiedlichen Gruppen bekommen hat, aus denen sich eine Gesamtnote ausrechnen lässt.

Außerdem werden die Gruppenarbeiten mit einem kurzen Feedbackbogen ausgewertet, in dem die Schülerinnen und Schüler ihr Arbeitsverhalten reflektieren: "Ich habe mich in die Gruppe eingebracht": wenig, manchmal, viel - "Unsere Zusammenarbeit war": optimal - gut - mittelmäßig - weniger gut - sehr schlecht.

Gerade das Feedbackinstrument führt meiner Meinung dazu, dass die Schülerinnen und Schüler auch mit weniger guten Noten zurechtkommen, gerade wenn sie sich individuell für stärker einschätzen.

Wichtig würde ich sagen, ist, dass die Lehrerin oder der Lehrer VORHER mit den Schülerinnen und Schülern bespricht, was alles bei der Gruppenarbeit benotet wird (z.B. auch die Zusammenarbeit, die sog. Soft-Skills und nicht NUR das Endergebnis).

Gruß,
Markus